

Ehemaliges Schulhaus Hausheim wird zum Haus des Dorfes, der Jugend und der Vereine

Die Gemeinde Berg will das ortsprägende ehemalige Schulgebäude im Gemeindeteil Hausheim mit beträchtlichen Investitionen zu einem Haus zur Vitalisierung des Dorflebens entwickeln. Bürgermeister Himmler berichtete dem Gemeinderat vom Ergebnis der letzten Sitzung der LEADER Aktionsgruppe REGINA-Neumarkt vom 08.11.2010, wo u. a. die LOKALE Aktionsgruppe REGINA-Neumarkt die Beantragung einer Finanzierung aus LEADER in ELER für das Projekt "Haus des Dorfes und Museum Hausheim" einstimmig beschlossen hat. Die Gemeinde Berg kann daher als Träger dieses Projektes mit einem 50-prozentigen Zuschuss in Höhe von 150.000 Euro - ausgehend von der Gesamtsumme 300.000 Euro - rechnen.

- Vorstellung der Planungen mit Nutzungskonzept

Anhand von Skizzen stellt Architekt Kraus vom Architekturbüro Knychalla + Team aus Neumarkt den Mitgliedern des Gemeinderates das Nutzungskonzept für das Haus des Dorfes, der Jugend und der Vereine vor und erläutert im Einzelnen die vorgesehenen Maßnahmen.

Das bestehende Lehrerwohnhaus wird künftig im Erdgeschoss folgende Räumlichkeiten beinhalten: Raum für die Jugend mit Billard, Abstell-/Fahnenraum für Vereine, Ausstellungsraum, WC-Anlagen. Im Obergeschoss des bestehenden Lehrerwohnhauses ist folgende Nutzung geplant: Raum für Vereine, Räumlichkeiten für den Shotokan-Karate-Verein (besteht bereits), Bastel-/Multifunktionsraum, Teeküche.

Die Sanierungsmaßnahme beinhaltet die Nutzungsänderung im "Haus des Dorfes" sowie die Sanierung des Umkleidebereichs im direkt angrenzenden Gymnastikraum. Außerdem erfolgt die Erneuerung des Tores der Feuerwehr-Gerätehalle.

Zum Schluss seiner Ausführungen gibt Architekt Kraus noch die Gesamtbaukosten bekannt, die sich gemäß der vorliegenden Kostenberechnung auf brutto 458.000 Euro belaufen - aufgeteilt in die beiden Bereiche "Haus des Dorfes" mit 334.705 Euro und "Umkleidebereich Gymnastikraum und Feuerwehrgerätehaus" mit 102.988 Euro.



Hierzu wird noch angemerkt, dass nur die Sanierung des ehemaligen Lehrerwohnhauses sowie der sanitäre Bereich nach LEADER förderfähig sind, wobei für die Förderung die Kosten auf 300.000 Euro gedeckelt werden. Nicht förderfähig dagegen sind die Gymnastikhalle sowie der Bereich der Freiwilligen Feuerwehr.

Nachdem die Baukosten auf 458.000 Euro beziffert werden, wird vorgeschlagen, dass die Vereine/Gruppierungen auch gewisse Eigenleistungen für das geplante Vorhaben mit einbringen sollten.

Beschlussfassung

Der Gemeinderat billigte schließlich das Konzept mit einer Gesamtbaukostensumme von 458.000 Euro (brutto) - wie vom Architekten vorgetragen. Weiter beschloss der Gemeinderat, dass die Förderung aus LEADER in ELER für dieses Projekt - deren Träger die Gemeinde Berg sein wird - beantragt werden sollte. Außerdem stellte der Gemeinderat fest, dass Eigenleistungen durch Vereine und Gruppierungen erwünscht sind und vereinbart werden sollten. Diesbezüglich sind noch Absprachen mit den Hausheimer Vereinsvertretern erforderlich.